



MIT MUSIK begingen die Frauen mit 100 Besuchern in der Obergrombacher Schlosskapelle den Weltgebetstag. Foto: cha

# Im Zeichen von Slowenien

## Obergrombacher Frauen treffen sich zum Gebetstag

**Bruchsal-Obergrombach** (cha). Entstanden aus einer Fraueninitiative ist der Weltgebetstag seit über 30 Jahren auch ein fester Bestandteil des Obergrombacher Veranstaltungskalenders. „Weltgebetstagsgottesdienste sind anders. Sie sind politisch, aber nicht bevormundend. Sie stellen eigene Lebensweisen in Frage, sind aber nicht moralisierend. Denn sie machen Spaß“, sagte die Referentin für den Weltgebetstag und Ökumene/Evangelische Frauen Baden, Urte Bejick: „Ihr wesentliches Element ist die Musik – das gemeinsame Singen, das die Kultur fremder Länder näher bringt.“

In diesem Jahr haben sich in Obergrombach zehn Frauen dafür stark gemacht, den Tag auf eine neue Weise zugänglich zu machen. Mit einem Musikabend in der Schlosskapelle luden sie zu einem fröhlichen Beisammensein. Konzeptionell dem diesjährigen Land gewidmet, standen Lieder und Impulse im Zeichen von Slowenien. An Gitarre, Keyboard, Trommeln und Flöte unterhielten sie die rund 100 Besucher. Pfarrerin Andrea Knauber sprach in ihren Impulsen von Frauenthemen, wie dem Wunsch nach einem Engel oder der Frage nach Gerechtigkeit auch im Ländervergleich.

